

ST. ANNA SENIORENHAUS

„Meeresrauschen“

Das Publikum hielt den Atem an – und dann brach tosender Applaus aus. Gebannt hatten die Zuschauer im St. Anna-Saal des Lindenthaler Wohnstifts das Geschehen auf der Bühne verfolgt, waren ihnen doch die Schauspieler bestens bekannt und die Thematik des Stückes allzu vertraut. Unter der Regie von Thomas Fehlen hatten sich die vier Darstellerinnen der ‚Seniorentheatergruppe St. Anna‘, Ilse-Helga Wittelmeyer (Katharina), Lore Wegener (Johanna), Hedi Jürgens (Margarete) und Helene Kahlenberg (Maria), die Schauspielerinnen und das Stück ‚Meeresrauschen‘ in 16 Monaten ‚erarbeitet‘. Diese ‚Arbeit‘ steckte zum einen in der Entwicklung und der textlichen Umsetzung des Schauspiels, aber auch in so grundlegenden Dingen wie Atemtechnik oder Körper- und Entspannungsübungen.

‚Meeresrauschen‘ erzählt die Geschichte zweier älterer Schwestern, Katharina und Johanna, die den Alltag miteinander teilen. Belastet ist die Beziehung der beiden dadurch, dass Katharina ihrer Schwester vor Jahren die große Liebe ausspannte. Als Katharina immer häufiger an Ohnmachtsanfällen leidet, sich aber später nicht mehr daran erinnern kann, eskaliert die Situa-

tion. Johanna fühlt sich überfordert, einer Aussprache darüber weicht die Schwester aber aus. Es kommt zum Streit und Katharina zieht beleidigt in ein Seniorenhaus, fühlt sich verraten und abgeschoben. In ihrer neuen Umgebung lernt sie dann Maria und Margarete kennen, zwei echte Frohnaturen. Deren offene, herzliche Art lässt eine Freundschaft zwischen der ‚Grande Dame‘ Katharina und den beiden ‚bodenständigen‘ Frauen entste-



Das komplette Ensemble mit Schauspielerinnen, Regisseur, Technik und Seniorenhausleitung

hen, die schließlich auch zur Versöhnung der zerstrittenen Schwestern beiträgt. Im Schlussbild haben sich die vier an einem Strand zusammengefunden, genießen das Leben und erfüllen gemeinsam der erkrankten Katharina einen Herzenswunsch: Noch

einmal das ‚Meeresrauschen‘ zu hören.

Das, was die vier Schauspielerinnen auf der Bühne darboten, war überzeugend, wie die Reaktion des Publikums zeigte: Bei den Liedern, die Margarete und Maria sangen, stimmten die Zuschauer mit ein und auch der Spaziergang durch den Park (den St. Anna-Saal) trug zur Erheiterung bei. Förmlich angesogen von der Szene war dann das Publikum, als es zur Versöhnung der beiden Schwestern

kam: Lore Wegener meisterte den langen Monolog bravourös und auch ihre Gestik und Mimik überzeugten. Wie es sich zu einer gelungenen Premierenfeier gehört, wurden die Seniorentheatergruppe St. Anna mit ihren vier Darstellerinnen sowie Regisseur Thomas Fehlen, aber auch die Techniker und Helfer hinter der Bühne, vom Publikum begeistert gefeiert. Alle Beteiligten strahlten und planen eine Fortsetzung ihrer Arbeit. „Es könnten nur einige Schauspieler mehr sein“, so wünscht sich Thomas Fehlen, „aber vielleicht regt die Aufführung von ‚Meeresrauschen‘ ja jetzt die

Bewohnerinnen und Bewohner an, sich auch einmal auf der Bühne zu versuchen.“

Zurzeit wird über die erste ‚Tournée‘ nachgedacht. Das St. Maria Seniorenhaus hat schon Interesse an ‚Meeresrauschen‘ geäußert.